

Armeen vertrauen auf Schalls Schutz

Girbelsrather Unternehmen baut ABC-Zelte

Von Christoph Lammertz

Merzenich. Was vor einem Monat noch undenkbar war, ist heute bittere Realität. Die Menschen in Westeuropa bangen um ihre Sicherheit. Die Ängste kreisen um von Terroristen ausgelöste Epidemien, um Jets, die Atomkraftwerke an-

steuern könnten. Im Nahen Osten sind diese Gedanken seit langem Teil des täglichen Lebens. Wer bei uns von privaten Schutzbunkern spricht, wird belächelt. Im Pulverfass Naher Osten dagegen wollen viele Menschen selbst etwas für die Sicherheit ihrer Familie tun. Und dabei wenden sie sich immer häufiger an ein Unternehmen im Kreis Düren: Die Firma Schall mit ihren beiden Werken im Girbelsrather Gewerbegebiet und in Merzenich liefert ABC-Schutzzelte ans Militär in aller Welt und immer öfter auch an private Kunden. Das Unternehmen, das in der Heimat viele nur als Produzent von Party- und Gartenzelten kennen, produzieren auch Schutzleinrichtungen, die Zuflucht vor atomaren, biologischen und chemischen (ABC) Versuchsungen bieten.

Experten sind die Girbelsrather vor allem im modularen Zelt- und Containerbau für den militärischen und humanitären Bereich. Das 110 Mitarbeiter starke Unternehmen, das 1956 von Mathias Schall gegründet wurde und dessen Geschäftsführer heute Markus Schall und Stefan Monig heißen, baut Kommando-Zentralen, Soldaten-



Ein Militär-Camp mit Zelten der Firma Schall: Die US-Armee und die Nato gehören zu den Kunden des Girbelsrather Unternehmens.

Camps und ganze Hospitäler – alles natürlich mobil. „Wir haben ein Stecksystem entwickelt, das sich endlos verlängern lässt“, berichtet Stefan Monig. „So können wir an einem Tag ein Krankenhaus für 600 Patienten aufbauen.“ 25 Patente hat das Unternehmen bisher angemeldet. Dabei geht es um Magnetverschlüsse an Türen, Überdruckkammern, Filtersysteme, kurz gesagt um alles, was die Menschen in Zelten und Containern vor den unsichtbaren Gefahren in der Au-

ßenluft schützt.

Zu den Kunden von Schall gehören das US-Militär und fast alle Armeen

Dürener Zeitung
Im Blickpunkt

der Nato-Staaten. So stammten die Camps und Hospitäler, die während des Krieges auf dem Balkan aufgebaut wurden, zu einem gro-

ßen Teil aus Girbelsrather Produktion. Während für Schall im Nahen Osten der private Absatzmarkt wächst, glaubt Geschäftsführer Monig nicht daran, dass auch bei uns mit einem Ansturm auf ABC-Schutz zu rechnen ist. Dennoch gibt er denjenigen, die sich mit diesem Thema befassen, einen Rat: „Beworben Sie wie viele Menschen in den USA 1500 Mark für eine gebrauchte Schutzmaske bezahlen, sollten Sie sich über sinnvollere Entwicklungen informieren.“



Geschäftsführer Stefan Monig im Eingang zu einem Schall-ABC-Schutzzelt. Foto: C. Lammertz